

# ***Pfarreiblatt***

4 · 2025

**Seelisberg**

8.2. – 2.3.2025



# Liturgischer Kalender

## Sonntag, 9. Februar

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der **Kirche**

Kollekte:  
Stiftung Cerebral

## Mittwoch, 12. Februar

9.00 Eucharistiefeier in der St. Anna-Kapelle in **Volligen**

Stiftjahrzeit für:  
Josef und Sophie  
Zwyszig-Pagnussat und Familien,  
Fredy und Anita Zwyszig-Rust und Familien, Volligen

## Samstag, 15. Februar

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der **Kapelle**

Kollekte:  
Seelsorgeopfer Dekanat Uri

## Sonntag, 23. Februar

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der **Kirche**

Kollekte:  
Tischlein deck dich

### **Kollekte für Tischlein deck dich**

In der Schweiz werden jährlich 2,8 Millionen Tonnen einwandfreie Lebensmittel weggeworfen. Tischlein deck dich rettet Lebensmittel vor der Vernichtung und verteilt sie an armutsbetroffene Menschen in der ganzen Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein. Im Kanton Uri befindet sich die Abgabestelle von Tischlein deck dich beim Hilfswerk der Kirchen Uri.

### **Gemeinsam statt einsam**

**Dienstag 25. Februar 2025**

im Gemeinschaftsraum Wohnhaus Alpenblick von 13.30 - 16.30 Uhr



**28. Februar**

Restaurant Träumli

Homepage:  
[www.kirche-seelisberg.ch](http://www.kirche-seelisberg.ch)

Pfarrer:  
Daniel Guillet, Postfach 31,  
Seestr. 18, 6375 Beckenried  
079 437 53 49  
[daniel.guillet@pfarrei-beckenried.ch](mailto:daniel.guillet@pfarrei-beckenried.ch)

Sekretariat, Pfarrhaus 1:  
Monika Wipfli  
Telefon: 041 820 12 88  
[pfarramt@seelisberg.ch](mailto:pfarramt@seelisberg.ch)  
Öffnungszeiten:  
Mittwoch 8.00 - 12.00 Uhr  
Donnerstag 13.30 - 17.00 Uhr

Sakristan Pfarrkirche:  
Andreas Schmidt,  
079 787 14 70  
Stellvertretung:  
Monika Achermann  
079 529 09 39

Sakristanin Kapelle MSB:  
Monika Huser, 041 820 24 92

Sakristanin Kapelle Volligen:  
Monika Odermatt,  
041 820 68 91

Religionsunterricht:  
Yolanda Pedrero, Gruobstr. 4,  
6372 Ennetmoos  
079 624 95 45, [yola000@gmx.ch](mailto:yola000@gmx.ch)

Firmweg 18:  
Dan Moldovan, 041 622 12 05  
[dan.moldovan@pfarrei-beckenried.ch](mailto:dan.moldovan@pfarrei-beckenried.ch)

Kirchenratspräsident:  
Edy Huser, Hofstettliweg 5  
079 588 43 53

Redaktionschluss für das  
Pfarreiblatt:

Nr. 5 / 2025

1. - 16.3.2025, **17.2.2025**

Nr. 6 / 2025

15.3. - 6.4.25, **5.3.2025**

## Kinogeruch im Pfarreihaus Beckenried

**Am Samstag, 18. Januar fuhren die Seelisberger Ministrantinnen und Ministranten mit dem Postauto nach Beckenried.**

In der Kirche hielten wir eine Besinnung mit Gedanken über das Leben des heiligen Antonius, der am Vortag gefeiert worden war und vor allem für die in der Landwirtschaft Tätigen eine große Bedeutung hat. Er wuchs in einer wohlhabenden christlichen Bauernfamilie in Ägypten im 3. Jahrhundert auf. Der Reichtum brachte ihm nicht das ersehnte Glück. Nach dem Vorbild der urchristlichen Gütergemeinschaft (Apostelgeschichte 4,32-37) verkaufte er alles, behielt für seine Schwester und sich nur das Notwendigste und gab den Rest der Armen. In der Ruhe und Einsamkeit fand er in einer starken Gottesbeziehung Erfüllung und inneren Frieden. Mit einem rhythmischen Schöpfungslied, passend zur Landwirtschaft, rundeten wir die Feier ab. Anschließend genossen wir das Mittagessen in der Pizzeria Klewen. Am Nachmittag schauten wir zwei amüsante Filme im Pfarreihaus, welche die Ministranten



ausgesucht hatten. Wie im Kino, gab es Popcorn und Getränke. Auch zwei Tage später hat es nach Popcorn gerochen. Am Abend ging es zurück nach Hause. Allen danke ich fürs Mitmachen. Wir freuen uns auf den nächsten Anlass im März.

Daniel Guillet



## Philani! «Ihr Kinder sollt leben»



**Der Name unseres Vereins „Philani“ ist zugleich unser Leitspruch.** Auch wenn die Kinder in der Diözese „Aliwal North“ am Leben sind, stellt sich die Frage nach der Qualität ihres Lebens. Viele von ihnen sind ohne Zukunftsaussichten: Waisenkinder oder solche, die ohne Vater aufwachsen, und deren Mütter den Lebensunterhalt alleine bestreiten müssen. Armut verwehrt ihnen oft den Schulbesuch, da die Mittel für Schulmaterial fehlen, und viele landen auf der Strasse. Kinder sind die schwächsten Glieder unserer Gesellschaft und dadurch besonders gefährdet.

Auf Mount Carmel werden hungernde Kinder mit einer ordentlichen Mahlzeit begrüßt. Hier finden sie ein Zuhause und werden Teil einer Familie. Trotz der Armut besitzen diese Kinder einen bemerkenswerten Lebenswillen. Sie singen, tanzen, spielen und basteln, lernen, miteinander umzugehen und bereiten sich auf das Leben vor. Es kommen Kinder mit sechs Jahren und bleiben bis zum Schulende in ihrem Dorf. Vielen gelingt es anschliessend, eine handwerkliche Ausbildung zu beginnen, worauf sie stolz sind. Dies ist der Weg zu einem

erfüllten Leben. Ein herzliches Dankeschön geht an alle Spenderinnen und Spender, die diesen Kindern eine würdige Zukunft ermöglichen.



Informationen über den Verein Philani bekommen sie über die Webseite [www.philani.org](http://www.philani.org)



Fotos von Philani

### Wasser und Feuer

Zurzeit sind zwei Ehepaare auf Mount Carmel im Einsatz. Das benötigte Wasser wird aus dem Boden gepumpt und zu den Wassertanks transportiert, von wo aus es in die Küche, die Zimmer und den Garten verteilt wird. Häufige Stromausfälle sind auf Mount Carmel Alltag. Dank guter Beziehungen konnten 800 Solarpaneele aus der Schweiz als Geschenk nach Mount Carmel gebracht werden. Vier Fachleute sind gerade vor Ort, um diese Paneele auf den Dächern und Feldern zu montieren.



Die Philani-Generalversammlung findet am **Donnerstag, den 13. Februar, um 19 Uhr in der Mehrzweckhalle in Emmetten** statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. In einer Show wird die Entwicklung von Wasser- und Energieprojekten auf Mount Carmel vorgestellt, die es ermöglichen, dass der Boden Früchte trägt und die regelmässigen Aufenthalte der Kinder gesichert sind. Diese Kinder werden dadurch fähig, die Zukunft ihres Landes mitzugestalten. Alle, die das Projekt „Philani“ unterstützen, tragen zu dieser Entwicklung bei. **Im Namen der Kinder ein herzliches Dankeschön für jede Spende.**

Walter Mathis



## In einer stabilen Harmonie zusammengefunden



### Mit dem Jahreskonzert und Theater fand am Wochenende in Seelisberg einer der kulturellen Höhepunkte vom Winterhalbjahr statt.

Drei Mal standen die 30 Musikantinnen und Musikanten unter der Leitung von Levi Marek und die sechs Theaterspielerinnen und –spieler unter der Regie von Sepp Püntener auf der Bühne und begeisterten mit einer bemerkenswerter Gesamtleistung das zahlreiche Publikum. «Während der halbjährigen Probezeit für das Konzert hat das Korps zu einer harmonischen Einheit zusammengefunden. Entstanden ist ein ausgezeichnetes Gesamtbild, zudem jeder einzelne dazu beigetragen hat» freute sich der Dirigent Levi Marek über die hervorragende Gesamtleistung. «Jeder Musikant und jede Musikantin haben sich auch ihr persönliches Ziel gesetzt. Alle dürfen sicher mit dem Resultat sehr zufrieden sein» kommentierte einer der Musikanten das überzeugende Abschneiden am Konzert. Wunderschön herausgespielte Soli der verschiedenen Register wie etwa bei «Senor Juancito» vom Belgier Johan Nijs, das präzise Zusammenspiel auch bei Piano-Stellen, gut herausgespielt in der «Western Suite» von Andreas Ludwig Schulte oder die gute Dynamik im unterhaltsamen Konzertteil, die Musikgesellschaft Seelisberg lieferte eine beachtenswerte Leistung am Jahreskonzert 2025. «Die meist kurzen, hörfälligen und abwechslungsreichen Stücke machten den Abend sehr

unterhaltsam, eine tolle Leistung von allen Beteiligten» lobte ein Besucher aus dem Nidwaldnerland.

### Beste Unterhaltung und viel Gestik der Theaterspieler

Zum Jahreskonzert gehört traditionell auch ein Theaterstück. Mit dem Schwank «Heimatfilm uf Polnisch» unterhielt die Theatergruppe unter der Leitung von Sepp Püntener das Publikum bestens. Dieses konnte miterleben was

passiert, wenn eine moderne Familie für eine vermeintliche Filmrolle aus Versehen ausgerechnet der Betriebspsychologin der Firma der Hausherrin eine Bilderbuchschweiz vorspielt. Trotz «Eiswürfel im Käsefondue» reichte es am Schluss doch noch für ein Happy End. Nebst den bewährten Schauspielern hatten zwei junge Spielerinnen die Gelegenheit, ihr Können unter Beweis zu stellen. Mit einer hervorragenden Gestik und Mimik sowie einer gut verständlichen Aussprache meisterten sie ihren ersten Einsatz mit Bravour und lernten für das Theaterstück sogar für das Spiel auf dem Schwyzerörgeli. «Die Freude am Theaterspiel, das Kribbeln am Anfang des Auftritts und die mit viel Authentizität gespielten Dialoge verband das Theaterteam im Nu mit dem Publikum und sorgte für ausgezeichnete Unterhaltung» brachte es eine Urner Besucherin auf den Punkt.

Christoph Näpflin

Fotos und Text Christoph Näpflin



## 90 Jahre Samariterverein Seelisberg

**Der Samariterverein Seelisberg feiert dieses Jahr sein 90-jähriges Jubiläum.** Am Freitag, 10. Januar 2025 fand im Eventcenter Seelisberg die Vereinsversammlung statt.

Der Präsidenten Kobi Truttmann begrüsst seine Mitglieder und die eingeladenen Gäste. Das Jahr 2024 gehört bereits wieder der Vergangenheit an. Die Samariter durften an verschiedenen Anlässen Sanitätsdienst leisten. Ein grosser Event ist jedes Jahr der Berglauf Seelisberg. Fast alle dienstleistenden Samariter aus Seelisberg kommen an diesem Anlass zum Einsatz.

Kobi bedankt sich bei all jenen, welche sich für den Verein einsetzen und die Samariteridee unter die Leute bringen. Ein besonderer Dank geht an den Vereinsarzt Dr. med. Djahesh Noor, den Samariterverein Beckenried und Markus Kneubühler für die gute Zusammenarbeit. Ein weiterer Dank geht an die Gemeinde Seelisberg.

Die Kassiererin Rosi Würsch darf eine ausgeglichene Jahresrechnung präsentieren.

### Wahlen und Mutationen

Vizepräsident Hans Aschwanden, Kassiererin Rosi Würsch, Aktuarin Sandra Gander und Beisitzerin Luzia Bucher wurden einstimmig wiedergewählt.

Kobi Truttmann wurde als Präsident ebenfalls bestätigt.

Von links nach rechts: Sandra Gander, Luzia Bucher, Kobi Truttmann, Alexandra Pluta, Rosi Würsch, Hans Aschwanden

Foto und Text Samariterverein Seelisberg

Ruth Huser wurde neu als Revisorin gewählt. Erfreulich ist der Eintritt der jungen und motivierten Alexandra Pluta aus Emmetten.

### Wertvoller Bestandteil des aktiven Dorflebens

Der Samariterverein Seelisberg ist ein wertvoller Bestandteil des aktiven Dorflebens.

Er besteht aus knapp 20 Aktiv- und 7 Passivmitgliedern aus allen Altersklassen. Die Mitgliederzahlen sind seit den letzten Jahren konstant. Rund die Hälfte der Aktiven leisten regelmässig Sanitätsdienst.

Auch in diesem Jahr wird wieder ein abwechslungsreiches und spannendes Weiterbildungsprogramm für Jung und Alt angeboten.

Die Samariter treffen sich jeweils einmal pro Monat, am Dienstag Abend, um sich im Thema Erste Hilfe weiterzubilden. Die Übungen sind öffentlich, Gäste sind jederzeit herzlich Willkommen.

Samariterverein Seelisberg



Fasnacht

## Zwischen Maskerade und Wahrheit

*In den Schaufenstern der Geschäfte kündigt sie sich bereits an: die Fasnacht. Vom Schmutzigen Donnerstag an wird sechs Tage lang bis tief in die Nacht des Gütisdienstags ausgelassen gefeiert. Fragt man Menschen auf der Strasse, was ihnen an der Fasnacht besonders gefällt, hört man immer wieder: sich verkleiden und eine Maske tragen. Dahinter verbirgt sich aus christlicher Sicht mehr, als es auf den ersten Blick scheinen mag.*

«Weinen hat seine Zeit und Lachen hat seine Zeit», schreibt der Verfasser des Buches Kohelet im 3. Kapitel. In diesem Buch, das zur Weisheitsliteratur des Alten Testaments gezählt wird, denkt der Autor, der oft «der Prediger» genannt wird, über die Ordnung der Welt und die Zeitlichkeit des menschlichen Lebens nach. Und kommt zu dem Schluss: Im Leben gibt es Zeit für viele Gegensätze wie z.B. Geborenwerden und Sterben, Abbrechen und Bauen, Schweigen und Reden oder eben Weinen und Lachen.

### **Kunstvoll, furchteinflössend, und oftmals witzig**

Mit der bevorstehenden Fasnacht beginnt in unserer Region eine solche «geprägte» Zeit. Es ist die Zeit des Lachens. Was das Bild der Fasnacht mitprägt, ob bei den Guggenmusiken in den Gassen, den Fasnachtsbällen in den Mehrzweckhallen und Pfarreizentren oder den Umzügen durch die Strassen, sind Masken. Mal kunstvoll und ausdrucksstark, mal furchterregend und satirisch, oftmals witzig, aus Holz oder Papier, von Hand oder industriell gefertigt. Die Vielfalt an Masken

und damit der Botschaften, die sie vermitteln wollen, ist gross. Und die Vielfalt der Maskenträger auch! Denn wer an die Fasnacht geht, trägt im Normalfall eine Maske. Das gilt für das kleine Kind an der Hand des Vaters, das am Umzug teilnimmt, ebenso wie für eine Gruppe von älteren Menschen, die am Rande des Geschehens stehen und zuschauen. Masken sind also generationenübergreifend und -verbindend und vereinen Menschen in einer gemeinsamen Tradition.

### **Ausdruck von Verwandlung**

Das Tragen von Masken an der Fasnacht ist so alt wie die Fasnacht selbst und hat aus christlich-anthropologischer Sicht eine tiefere Bedeutung. Masken erlauben es den Menschen, für einen Moment aus ihrer gewohnten Identität auszubrechen und in eine andere Rolle zu schlüpfen. Vor Beginn der Fastenzeit, einer Zeit der Besinnung und inneren Umkehr, symbolisieren die Masken sowohl das Verbergen als auch das Aufdecken menschlicher Schwächen und Wahrheiten. Sie laden dazu ein, sich mit der Frage auseinanderzusetzen, wer man wirklich ist, wenn die Masken fallen.

### **Religiöse Tiefendimension**

Im katholischen Kontext hat das Tragen von Masken in den Tagen vor Aschermittwoch eine besondere Bedeutung. Es bildet einen spannenden Kontrast zur anschliessenden Fastenzeit. Während die Maske während der Fasnacht das Spielerische und Verborgene betont, steht die Fastenzeit für Ehrlichkeit und Enthüllung. Masken können als Symbol für jene Masken verstanden werden, die Menschen im Alltag vor Gott und ihren Mitmenschen tragen. Durch das Verkleiden wird spielerisch darauf hingewiesen, dass es wichtig ist, diese Masken abzulegen und sich auf das Wesentliche zu konzentrieren. Die katholische Kirche hat den seit dem Mittelalter bestehenden Brauch des





Masken prägen das Bild der Fasnacht und ermöglichen auf spielerische Weise, für einen Moment aus der eigenen Identität auszubrechen. (Hier eine Aufnahme einer Guggenmusik in Luzern, die auf der Höhe der Luzerner Kantonalbank in die Hirschmattstrasse einbiegt)

Bild: Pixabay

Maskentragens oft kritisch betrachtet, aber auch seine soziale und spirituelle Funktion erkannt.

### **Ohne Masken keine Fasnacht**

Heute ist die Fasnacht ohne Masken nicht denkbar. In Basel sind die kunstvollen Larven der Cliques ein zentrales Element der Fasnacht (deren Beginn übrigens oftmals, dies aus kirchenpolitischen Gründen, in die Fastenzeit fällt; Basel, seit 1529 reformiert, wollte sich mit dieser zeitlichen Verschiebung bewusst von der katholischen Fasnacht abgrenzen). Diese Masken sind nicht nur Kunstwerke, sondern auch Träger von Botschaften, oft gesellschaftskritischer oder satirischer Art. In Luzern wiederum spielen die Masken der Guggenmusiken eine wichtige Rolle. Sie schaffen eine Atmosphäre von Anonymität und Gemeinschaft zugleich, indem sie die persönliche Identität in den Hintergrund rücken und die Musik und das Feiern in den Vordergrund stellen.

### **Brücke zur nächsten Jahreszeit**

Wenn sich die Fasnacht dem Ende zuneigt und der

Aschermittwoch in greifbare Nähe rückt, soll das Maskentragen daran erinnern, dass Freude und Besinnung im christlichen Glauben zusammengehören. Wie schon der Prediger im Buch Kohelet seine Lebenswelt scharfsinnig analysiert: «Weinen hat seine Zeit, und Lachen hat seine Zeit» (Koh 3,4).

Wenn bald auch in Nidwalden wieder die Zünfte und Fasnachtsgesellschaften die Menschen zum Fröhlichsein anspornen und die Strassen und Plätze sich mit Jung und Alt füllen, ist die Gelegenheit da, das Leben in seiner Vielfalt zu feiern. Die Masken sind dabei nicht nur ein spielerisches Element, sondern auch ein tiefes Symbol für die Verwandlung des Menschen. Wenn die Masken nach der Fasnacht fallen und die ernste und besinnliche Fastenzeit beginnt, beginnt die Reise nach innen – hin zu Busse, Vergebung und der Vorbereitung auf Ostern, dem Fest der Auferstehung Jesu Christi. Dann, an Ostern, ist sie wieder da, die «Zeit des Lachens».

Gian-Andrea Aepli

Römisch-Katholische Landeskirche Nidwalden

## Abschied von Daniel Amstad

**Nach über sechs Jahren als Geschäftsstellenleiter und Sekretär der Landeskirche Nidwalden wird Daniel Amstad per Ende Januar 2025 verabschiedet.**

Seit seinem Amtsantritt am 1. August 2018 hat Daniel Amstad die Landeskirche mit grossem Einsatz mitgeprägt, war erste Ansprechperson und die Stimme der Landeskirche.

Daniel Amstad sass in verschiedenen kirchlichen Gremien wie der Biberbruggen Konferenz oder der Migratio Luzern ein. Bis 2022 wirkte er zusätzlich im Konkordatsrat der modularen Katechet:innenausbildung ModuIAK mit und war als Rechnungsrevisor für diese Organisation tätig. Mit sei-

nem Engagement trug er zur Weiterentwicklung und Zusammenarbeit auf kantonaler und regionaler Ebene bei.

Daniel Amstad organisierte insgesamt 15 Landeskirchenversammlungen und führte als Sekretär das Protokoll. Für den Kleinen Kirchenrat bereitete er in seiner Amtszeit 77 Sitzungen vor, führte auch hier das Protokoll und war für die Umsetzung der Beschlüsse des Kleinen Kirchenrates zuständig.

Die Landeskirche Nidwalden dankt Daniel Amstad für seinen grossen Einsatz und sein Engagement in all den Jahren. Wir wünschen ihm für die Zukunft von Herzen alles Gute und Gottes Segen auf seinem neuen Lebensweg.

*Monika Rebhan Blättler, Präsidentin*



*Auf Wiedersehen und vielen Dank! Der scheidende Geschäftsstellenleiter und Sekretär der Landeskirche, Daniel Amstad, mit Monika Rebhan Blättler, Präsidentin der Landeskirche*

*Bild: Landeskirche Nidwalden*

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

## Aus der Region

### Gottesdienste im Internet aus der Region

Aus dem Kloster Engelberg (Link: [www.kloster-engelberg.ch](http://www.kloster-engelberg.ch))

Täglich:	18.00 Uhr (Vesper)
Montag - Freitag:	07.30 Uhr (Konventmesse)
Samstag:	09.30 Uhr (Pfarreimesse)
	17.00 Uhr (Vorabendmesse)
Sonn-/Feiertage:	10.15 Uhr (Konvent- und Pfarreimesse)

Aus der Pfarrei Buochs (Link: [www.pfarreibuochs.ch](http://www.pfarreibuochs.ch))

Samstag:	18.00 Uhr
Sonn-/Feiertage:	09.30 Uhr

### Spiritualität

#### in der Kapuzinerkirche

Laudes mit Kommunionfeier  
sonntags, 07.00 Uhr

#### Klosterkirche St. Klara

Eucharistiefeier  
sonntags, 18.00 Uhr

### Sinnklang

samstags, 11.30 Uhr  
Pfarrkirche Stans

08.02.2025

Text&Musik: Frauenschola  
Ennetbürgen

15.02.2025

Text&Musik: Rise Up-Chor,  
Stans

22.02.2025

Text: Shanty-Chor, Aegeri  
Musik: Shanty-Chor und  
Kinder- und Jugendchor der  
Musikschule Stans

### Wallfahrtskirche Maria Rickenbach

Gottesdienst in der Kirche  
sonntags, 10.45 Uhr

### Projekt Voorigs

«Znacht» gekocht aus unver-  
käuflichen Lebensmitteln

### Gottesdienste im Kloster Einsiedeln

Sonn- und Feiertage (Auswahl)

- 09.30 Uhr: Feierliches Konventamt
- 16.30 Uhr: Feierliche Vesper, anschl. «Salve Regina Einsiedlensis» bei der Gnadenkapelle
- 17.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Gnadenkapelle, anschl. Rosenkranzgebet

Werktage (Auswahl)

- 11.15 Uhr: Konventamt, anschliessend Mittagsgebet
- 16.30 Uhr: Vesper, anschl. «Salve Regina Einsiedlensis» bei der Gnadenkapelle
- 17.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Gnadenkapelle, anschl. Rosenkranzgebet

Konventamt und Vesper werden im Livestream übertragen.

Link: [www.kloster-einsiedeln.ch/live](http://www.kloster-einsiedeln.ch/live)

jeweils erster und letzter  
Dienstag im Monat, 19.00 Uhr  
Chäslager Stans, kostenfrei

### Kaplanei Wiesenberg

Eucharistiefeier in der Kirche  
sonntags, 09.30 Uhr

### Syrien - eine Zeitzeugin erzählt aus erster Hand

Elsa Boghos, Pfarrerstochter  
aus AL-Yazdiéh, einem Dorf in  
Syrien, erzählt, wie sich das  
Leben in dieser schwierigen  
Situationen anfühlt und wie  
ihre Familie darum bemüht ist,  
Not zu lindern. Anschliessend  
Möglichkeit zur persönlichen  
Begegnung bei Kaffee und  
Gebäck.

SA 22.02.2025, 15.00 Uhr  
Ökumenisches Kirchenzentrum  
Stansstad (Oeki)

# AZA 6377 Seelisberg

## Post.CH AG

### Impressum

erscheint 14-täglich

### Redaktion pfarreilicher Teil

Pfarrreisekretariat, Monika Wipfli

Pfarrhaus 1, 6377 Seelisberg

041 820 12 88, pfarramt@seelisberg.ch

### Redaktion regionaler Teil

Fachstelle KAN, Dr. Gian-Andrea Aepli

Bahnhofplatz 4, 6371 Stans

041 610 74 47, pfarreiblatt@kath-nw.ch

### Druck

Druckerei Odermatt

Postfach 50, 6383 Dallenwil



## Pfarrreisekretariat

**Ferien vom 17. Februar - 2. März 2025**

**Unseren Pfarrer Daniel Guillet erreichen Sie  
unter der Tel. Nr. 079 437 53 49**



### Februar im Wintermantel

Lange blieb er aus, der Schnee.  
Doch nun kommt sein voller Segen.  
Schnee, nur Schnee, auf allen Wegen.  
Rahmt mit Eis und Schnee den See.

Auf den Bäumen, Wiesen, Hecken,  
Vögel sich im Schnee verstecken  
und die flauschig-weiße Pracht  
fällt zur Erde, leis' und sacht.

Mutig stapfen Winterstiefel,  
durch den dicken Flockensegen,  
unberührte Welt erleben,  
trotz der Meislein Fruhlingspiepen.

Zart riecht man des Frühlings Duft,  
durch eisig-kalte Winterluft.  
Blanke Augen, rote Nasen,  
Schnee bedeckt hier dick den Rasen,

Doch an Weiden kleine Knospen.  
Nestgesang und Rumgehops.  
Blattchenspitzen, Fruhlingsbluten,  
Winter kann dies nicht verhüten.

Schmilzt der weiße Wintermantel,  
deckt die Erde sich mit Grün,  
Frühling will nun nicht mehr handeln,  
lässt die Erde bunt erbluh'n.

© R. Brunetti, 2015

Aus der Sammlung Natur

